En ganz Schlaue

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 38

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-472238

Nutzungsbedingungen

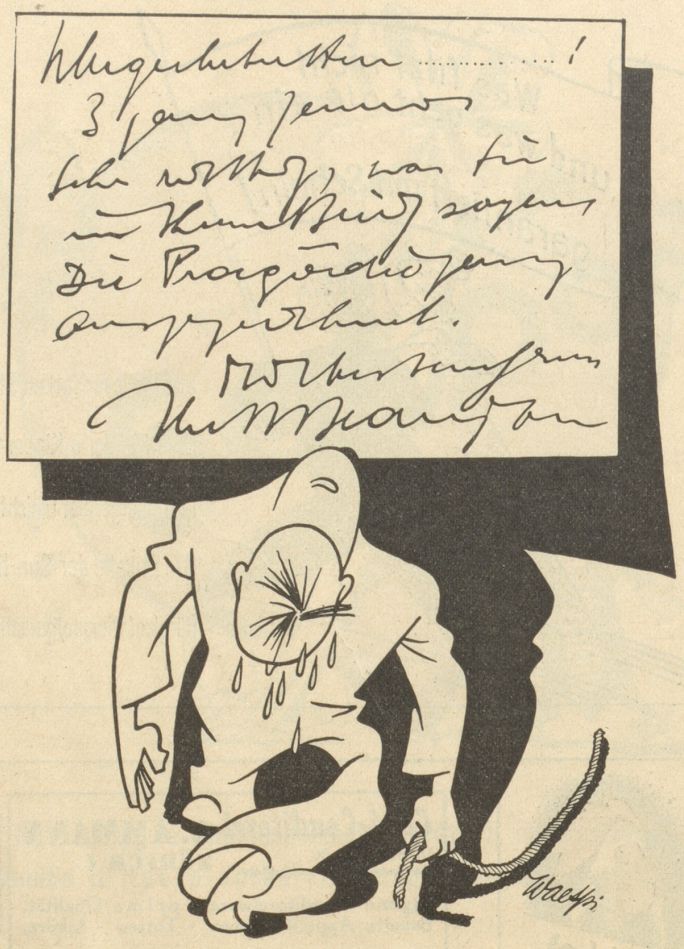
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Nur für Mitarbeiter!

Böser Druckfehler

Lieber Spalter!

Zur Ehre Deines Setzers, dem so oft und gerne etwas in die Schuhe geschoben wird, kann ich Dir anhand dieses beigelegten Ausschnittes beweisen, dass auch seinem Kollegen an der «Nat.-Zeitung» ganz Böse passieren können. Da steht nämli, sogar fett:

«Hitler und Mussolini die alleinigen Garanten des europäischen Friedens»

sollte natürli heissen «die Granaten des europäischen Friedens». Oder? R.

En ganz Schlaue

Entdeckte ich da neulich meinen Nachbarn, wie er sein Kartoffelfeld mit einem fast zwei Meter hohen Lattenhag einzäunte.

Auf meine Frage, was das zu bedeuten habe, meinte er augenzwinkernd: «Wüssedsi, das isch gäge d'Koloradochäfer!» räh

Es ist kein Witz

wenn die Münchner Medizinische Wochenschrift vom 13. August 1937 auf Seite 1294 eine Arbeit über: «Ueberlastungsschäden des Knochensystems beim Reichsarbeitsdienst» bringt.

Ein Witz wär's erst, wenn eine Ueberlastung des Denksystems konstatiert worden wäre. H. W.

Illusiönchen

Wenn Herr Müller auf der Schwelle
Seiner Rosalinde steht,
Spitzt er kosend seine Lippen,
Trotzdem er ins Sechzigst geht.

Wenn Frau Künzli im Theater
Ihren Operngucker hält,
Spreizt sie rotlackierte Nägel,
Trotzdem sie schon Fünfzig zählt.

Ach, so ohne süsse Bschisschen,
Wär' das Leben grau und schwer.
Jedermann hat Illusiönchen,
Ich und Du und Sie und Er. Kaktus

Ohä-Witz

Heiri holt Sämi in die Versammlung.

Wie die beiden aus der Haustüre verschwinden, tönt es von oben: «Sämi, de Huusschlüssel!»

Sämi ist im nu droben und wieder zurück.

Meint Heiri: «Das isch jetzt no chaibe nett vo Diner Frau, dass sie Dich an Huusschlüssel erinneret!»

«Blödsinn, ich han en däänk müesse go abgäh, Du Löli!» gri

Lernt Englisch

the cottar	=	der Köter
abroad	=	ein Brot
the cloisterer	=	der Kleisterer
speak	=	Speck
the top	=	Thee-Topf
dig	=	dick
comfort	=	komm fort
fast	=	beinahe

Zis

Roffignac
COGNAC
FINE CHAMPAGNE

1 Burgermeisterli
mit Syphon gespritzt,
belebt, erfrischt,
ist man erhitzt!
Nur echt von E. Meyer, Basel.

Reine Weine «weine» am Rhein,
Meine Weine laden Dich ein.
Meine Küche mit Fischen und Wild
Ist meines Gasthofs lockendes Schild.
In Laufenburg am Rhein
Sei willkommen!
Im «Bahnhof» kehr ein!
Hotel-Restaurant «Bahnhof», Laufenburg am Rhein. Tel. 22